

DAMENANLASS

Donnerstag, 7. Juni 2001

Ab 12.40 Uhr finden sich nach und nach die Grüppchen von Grenchen her kommend auf dem Parkplatz bei der Anlagestelle BSG ein. Herrliches Wetter, fröhliche Gesichter - da kann nichts schiefgehen.

Pünktlich kommt die Siesta um die Kurve und wir nehmen im Vorderteil an den reservierten Tischen Platz. Die Siesta ist wirklich ein schönes Schiff, das herrliche Aussicht gewährt! Wir geniessen eine ruhige Fahrt bis Solothurn auf einem der schönsten Aare-Abschnitte. Viel zu schnell ist 13.45 Uhr und wir legen in Solothurn an und müssen das Schiff verlassen. Vor lauter Schwatzen und Lachen habe ich kaum Zeit gehabt, die wunderbare Landschaft zu geniessen. Diese Fahrt muss ich unbedingt wieder einmal machen.

Zu Fuss geht es jetzt in die Innenstadt zur St. Ursentreppe. Es bleibt noch genügend Zeit, um ganz kurz in die Jesuiten-Kirche zu gehen. Der Gang dorthin gehört für mich seit langem zu jedem Einkaufs-Bummel in Solothurn. Diese Kirche würdig zu beschreiben füllte ein ganzes Buch. Für mich ist diese Kirche das wichtigste Stück Solothurn, auch wenn ich für den Rest durchaus ein Auge offen habe und die Schönheiten dieser Stadt gebührend zu würdigen weiss.

Um 14.30 Uhr treffen wir uns an der St. Ursentreppe mit unserer sympathischen Stadtführerin. Dies ist mein vierter Stadtrundgang in Solothurn. Aber bestimmt nicht der letzte. Jeder Rundgang bietet wieder neue Einblicke, neue Informationen, neue Erkenntnisse. Diese Stadt ist unerschöpflich.

Wir beginnen mit der St. Ursen-Kathedrale. Auch da entdecke ich mit jedem Besuch wieder neue Details. Heute sehe ich zum ersten Mal Ikonen aufgestellt.

Weiter geht es zum alten Zeughaus, dann rechts davon den ältesten Strassenzug hinauf zum Riedholzplatz mit dem eindrücklichen Riedholzturm und dem heutigen Altersheim. Ilse und ich wüssten, hinter welchen Fenstern wir wohnen wollten, wenn... Nicht im Altersheim, sondern im Strassenzug daneben. Aber Leuzigen hat auch seinen Reiz! Wir bleiben hier.



Unser Rundgang führt uns weiter zum Franziskaner-Platz. Wie war das noch mit der Madonna, die in Richtung Frankreich schaut? Weiter geht es zum Gebäudekomplex des Rathauses, dann Richtung Marktplatz zum Roten Turm. Alleine die Uhr dieses Turmes könnte wiederum ein Buch füllen.

Da die Uhr des Roten Turmes noch nicht schlagen muss, gehen wir ein Stück durch die Hauptgasse und dann zum Friedhofplatz und zurück zum Marktplatz. Die Uhr hat nicht auf uns gewartet!

Trotzdem - der Rundgang hat sich gelohnt. Wir haben wieder viele interessante Details über Solothurn gehört. Und wer es noch nicht weiss, dem sei gesagt: Solothurn IST die schönste Barock-Stadt!

Beim anschließenden Apero im Baseltorturm erholen wir uns. Der Rundgang war doch anstrengend. Im Baseltorturm sind übrigens alte Banner des UOV ausgestellt. Es handelt sich um Fahnen von 1866 und 1897. Das ältere Banner ist zwar stark beschädigt, wurde aber hervorragend restauriert. Bei den Ausstellungsstücken hängt auch eine Information über die Restauratorin. Sehr interessant, diese Arbeit.

Wir geniessen auch den anschließenden Bummel durch die Stadt zum Aaregarten, wo uns ein langer, schön gedeckter Tisch erwartet.

Genüsslich verzehren wir schwatzend und lachend die feinen Speisen und sagen in Gedanken unseren Männern MERCI für diesen schönen Halbttag.

Der Rückweg wird dann individuell gestaltet. Die einen zieht es noch etwas in die Stadt, die anderen zieht es nach Hause. Per Bahn, per Auto oder wie auch immer.

Nachdem keine Reklamationen eingetroffen sind ist anzunehmen, dass alle wohlbehalten und rechtzeitig am heimischen Herd eingetroffen sind.

Danke, liebe Marianne und liebes Chrigi für die hervorragende Organisation. Es war viel Arbeit dahinter. Ich hoffe, die zufriedenen Gesichter der teilnehmenden Frauen waren euch Symbol für ein DANKESCHOEN von uns allen.

Susanna Kaiser

P. S. Ich freue mich auf den nächsten Damen-Anlass!

